Hiesbadener Canblai

Edalter-Halle gebfinet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Polishectenio: Frantfurt a. M. Kr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Polifchedtonto: Frantfurt a. IR. Rr. 7405.

Bejugs Breis für beibe Masgaden: Wt. 1.40 monatlich. Mt. 4.20 viertelichtelich durch den Berlag Langaste bi, ohne Beingeriohn, Wt. 5.25 vierteisährlich durch alle deutlichen Boltanstatten, aus ichlichtich Bestellgeld. — Bezugs-Beitellungen nehmen aukerdemen den bei Bedehren die Inseigließe Bismarcfring 12, sowie die Ausgadestellen in allen Tellen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Musgadestellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Tröger. Anzeigen-Preis für die Zeller W. Pfa. für örrliche Anzeigen; 35 Big. für answürtige Anzeigen; 1.25 Mt. für derliche Reliamen; 2.50 Mt. für auswärtige Reliamen. 20% Teuerungs-Juichlag. — Bei wiederholter Anzeigen anvordinderter Anzeigen entsprechender Kachloh. — Anzeigen Annehme: Für beide Anzeigen bis 16 Ukr vormittinge, — Bur die Aufmahme von Anzeigen an vorgeisgeiedenen Tagen und Pidhen wird feine Gemähr übernommen. Geographische Vormitten und Verlagen u

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblaits: Berlin W. 57, An der Apostellirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lagow 6202 und 6203.

Miftwoch 15. Januar 1919.

Abend-Ausgabe.

Mr. 16. . 67. Jahrgang.

Die Deutsche demotratische Partei

tritt für einen ftarfen blübenden Bauernftand ein. Der Erwerb von Grundbesis muß auch ben ländlichen und fläbtischen Arbeitern burch eine planmäßige Gieblungspolitif erleichtert werben. Der von ber Cogialbemofratie geforberten Begnahme und Berftaatlichung bes bauerlichen Befiges tritt die Deutsche bemotratifche Bartei aufs icarffte entgegen. Der freie Bauer auf freiem eignen Boben!

Bauern und Bäuerinnen rettet euer Eigentum burch Unichluß an bie Deutsche demofratifche Bartei!

Wahlkampffilhouetten.

Bir hatten gedacht, es ware an den eriten genug ge-Bir haven eigenilich beutlich genug für alle, die deutlich versteben wollen, gesart, wie wir denken. Aber das scheint doch noch nicht zu belfen. Das "Biesbadener Lagblatt" wird in einer neuen Bolenrif ber "Rheinischen Bolfszeitung" in dem Sinne erneut angegriffen, "das "Biesbadener Lagbfatt" unterstüte die revo-lutionäre Sozialdemofratie, wenn es die Deutiche demofratische Karvi unterstüte".

Ist es schon Wahning, hat es doch Methode. Man tugt fich an den Ropf. Gind mie benn wirklich von allen miten Geistern wieder verlassen? Bo dleibt denn denn wirflich der flate Beritrud in diesem örtlichen Bahlfampi bier? Das Zentrums blatt wirft uns in einen Lopf mir der Sogialdemofratie. Und die Bortführer der Sogialdemofratie behaupten hier in ebendemielden Bezirf in den Wahlbersamm-lungen, das "Wiesbadener Tagdlatt" sei "All-deutich"! Auf der einen Seite sind wir also die Ichrittmacher der Soziald mokratie? Und von der auderen Seite angeseben find wir die Gegenfüßler bet Sozialdemokratie, find wir "Alldeutsch", weil wir nöm-lich den unüberbrückbaren Trennungsftrich gegenüber ber Sogialbemofratie betonen.

Diefe Rennzeidmungen von beiben Geiten, bon ber Bentrumsfeite wie von der fogialbemofratischen, find uns durchaus nicht inaugenehm. Sie bewersen uns und unseren Freunden, daß wir ale richtige Linie in der Mitte eingehalten haben. Und diese wird beibehalten werben.

Es ist librigens ungutreffend, wenn die "Rheinische Bolkszeitung" behauptet — wir baben uns in Birklichfeit flar genug auszedrückt — das "Wiesbadener Tagblatt" habe fich der Demofratischen Bartei für den Bahlkampf "aur Beriagen a gestellt". Wir haben uns unter voller Anfrechterh iltung unfere Gelbständigleit, die wir beutlich in der Frage ber Einigung auch genen die Deutsche bemofraische Bartei betont baben, für die Bait des Bahl-fampfes als "Bundesgenoffen" ber Partei an Die Seite gestellt. - Das ft ein großer Unterschied von einem fich gur "Bertugung fellen! -, bamit "ein -, bamit "ein io wichtiger Fattor, wie ein fo vielberbreitetes Blatt, im Rampf gegen die Gogialdemofra-tie nicht brachliegt". Das ift alles fo nachbrudlich wiederholt betont worden, daß eine wertere Wieder-holung nachgerade langweilig wird. In Wirklickeit In Birflichteit find es nur die alten Laderbuter von der "Borfrucht-theorie", die nun in neuer Aufmachung wieder feil-geboten werden. Es hat feinen Zweck, fich noch lange damit aufguhalten. Es find wirflich Methoden einer ichlechten Bergangenbert. Richts bareaen mit diefen Methoden bat unfere Bewerfung jum Bablergebnis in Baben ju tun, über Beichtftubl, Rangel, Frauenkongregationen als Wohlhelrer bes gentrume, die den Erfolg bon bornberein erflorlich gemacht batten. Wir mußten iest nach ber Unimaljung, wo die Stellung der Rirde wirklich geschrödet ericheint, nicht, was an einer solchen Bahlbilse auch seelsoraericher Ankro-en sett ich lecht sein solltel Die "Morinriche Bolkstettung" erklärt solche Bahlbilse für einen "auten Zawindel"? Bir baben bonegen bisber angenommen, es fei Bflicht aller tonieisionellen Koktoren und Organisationen, nicht blog der fatholischen, dieses Mal, wo es ich um die ar und be aen den, unenofich wichtigen Enticheidungen in der fonstifnierenden Nationalversamm-lung, darunter auch bas Berhültnis von Staat und Kirche bandelt, mit dafür zu forgen, daß die fosialdemofratische Mehrheit vernindert wird. /Uns foll jeder, nach ben Regeln des volitischen Anftandes gulaffice Saftor recht fein - , die Rot bringt uns gu fonderbaren Bettnenoffen' .-. ber mit in biefem Sinne ins Gewicht fällt, auch also fonfeskonelle Frauenkongrega-

tionen, die ihren Mitaliedern Die Wahl bflicht ans Berg legen. Denn auf die birgerlichen Frauen fommt es auf oas allererusieste an, tie muffen bis auf die lette ihre Pflicht fun in Diejem Bahlkampf. Das fann nicht eindringlich gening bewint werden. Es darf keine lau und gleichgiltig berfeite steben. Die Entdeidung ift auf das auferfte unficher. Die bürgerlichen Frauen und Madchen können die Retterinnen mer-Die Retterinnen bor einer fogialdemofratifchen Mehrheit aber nur dann, wenn alle bürgerlichen Frauen dis auf die lebte io ihrer Wahlotlicht nachkommen, wie 28 die katholiche Stratsbürgerinnen für ihre konfessionelle Kartei 2003 iicher tun, gegenüber der Sozialdemokratie, die ihrerseits evenso bestimmt das lette weibliche Mitglied beranholm wird. Das ift alfo unfere Anficht gur Frage ber Songreg tionen uft. wie wir überhaupt die intenfive Bentrumsorganisation den anderen birgerlichen Parieien nur ale Beisbiel binftellen konnen. Allerdings nur, jo lange fie ehrlich bleibt und nicht über die Strange des guten Geschmades binüberschlägt. Und das tut is mehr als einmal. Die dagu gehörende Behauptung von der "Unterftung ber revolution fron Sogialdemofratie" durch bas Biesbadener Tanblatt", das non der anderen Seite gleichzeitig als mitend allbeutich geicholten wird, wollen wir einstweilen als ein beiteres Beblfuriojum buchen. Hgh.

Die Lage in Berlin.

Rleinfrieg ber Spartafusleute.

Berlin, 14. Jan. In der bergangenen Racht machten die Spartafneleute einen Angriff auf die Frangerfagerne in der Blücherftraße, füblich des Halleschen Tores, indem fie von den Dachern Gasbomben auf die Raferne warfen. Die Wannichaften berfoben sich mit Castnasken und säuberten die Gegend. Um Halleichen Tor selbst fand nachts zwischen 12 und 2 Uhr ein zweisten Tor selbst fand nachts zwischen 12 und 2 Uhr ein zweist und is es Gesch is zwischen Regierungstruppen und Spartaliden statt, die von den Häusern beradichosen. Um Rollendorfplat wurden gegen 10 Uhr abends Handgranden auf einen einlaufenden Hochbahnzug geworfen. Ebenso wurde der Untergrundbahnkof Spittelmarkt nachts zwischen 12 und 2 Uhr von Spartassten eine Epiple Love Ebenjo wurde der Untergrundbahnhof Spitielmarkt nachts zwicken 12 und 2 Uhr von Spartakken eine Stinde lang unter Zeuer genommen. Deute morgen ist ein lebhafter Angriff im Gange auf die Gebäude des Lehrter Bahu-hofs und der A. E.G., wo sich wieder Spartakken eingenistet haben. Der Staditeil Roadit ist umstellt, vom Jernsprechversehr abgeschnitten, und die anwesenden Truppen versuchen mit allen Ritteln, die dortigen Spartakiden, die sich dort seitaesehr haben, auszuräuchern. Ein Teil der Ralks. bort feitgeseht haben, ausguräuchern. Gin Teil ber Bolfs marinebibifion, bie im Landesausstellungspart in Monbit fich niebergelaffen hatte, ift beute von Truppen, bie mit Artillerie und Minenwerfern vorgingen, entwaffnet worden. Auch diese Matrosen haben erstart, sich nunmehr binter die Regierung stellen zu wosten. Zu einem sehr starken Spartakidennest war die Waffen fabrik von Löwe in ter Outtenstraße zwischen Moabit und Charlottenburg ausgebaut worben. Dort hatten die Spartatiden Baffen aller Art angehäuft und bon bort aus find auch ihre nächtlichen Blünderungszüge nach allen Stadtteilen organisiert worben. Die Fabrit murbe beute morgen bon Regierungstruppen ge-nommen und die Spartatiben ins Untersuchungsgefängnis abgeführt.

Reue Berfehrsftreitgefahr in Berl

Berlin, 14. Jan. Die Gifenbahner hielten gestern auf bem Tempelhofer gelb eine Maffenberfammlung ab. Ge banbelt fich um einen politifden Etreit, ber bon ben Spartafiften angegettelt ift mit dem Biele, Die Regierung abmorgen ber größte Zeil ber Streifenden ben Dienft wieder aufnehmen werbe. Er werbe hoffentlich auf einen militariichen Schut rechnen tonnen. - Das gefamte Berfonal ber Doch - und Untergrundbahn ift haute mergen in ben Ausstand getreten, um feine Lobnforderungen burchzuseber. Bann ber Betrieb wieber aufgenommen werben fann, ift jur Sninde noch nicht gu überfeben, bo neue Berhandlungen zwischen Gefellichoft und Angestellten bisber noch nicht auf-genommen worden find. Auger ben bereits vor furzem bewilligten Lohnerbohungen, Die der Gefellschaft eine Rehrandgabe pon jährlich 6 Millionen Mart verursachten, verlangten bie Angestellten eine weitere Erhöbung, die ihr Ginsonmen auf die Dobe jenes ber Angestellten ber Stragenbahn und noch darüber bringen foll.

Berlin, 14. Jan. Der Gifenbahnerftreif ift borlaufig baburch beigelegt worden, daß die Arbeiter erflätten, sich den Ereignissen beugen und die Regierung anerkennen ju wollen. Die Arbeit wird nachmittags wieder aufgenommen. In der Die Arbeit wird nachmittags wieder aufgenommen. In der bergangenen Racht noch wurde ein Ungriff auf die Eilen-bahndirektion am Botsbamer Blab und Schöneberger Ufer verfucht, von ben Regierungstruppen aber gurudgefclagen.

Rirchenfreundlichkeit als — Agitationsmittel.

Ron ichreibt und: Man muß wirflich sogen, in dieser traurigen Zeit, in der so blirwenig Ursache zum Frohsein ist, hat der Kirchenfreund doch seine Spezialfreude. Die Kirche ist auf einmal "lied Kind" geworden und wird so von allen Seiten des Wahlvollend versichert und in Schutz genoutnen, wie sie es gar nicht erwertet batte. Wie war ist sonit gesichaften worden in der Offenslichkeit, mit Recht und Unrocht. Der Roymaldurger alten Schland zahlte schempfend ieine Kirchenftener. Denn: "was seit mir an der Lünch!" Aun

fratt selbiger fich hinter ben Ofren und fiebt ein, daß er eine Dummbeit eber Gebankenlofigkeit nachgerebet hat. Denn im Ernst ware bas bech ein efliges Lech, nicht mur im Straßen-bild, sondern auch im Immern, wenn ploblich die Kirche aus-siele und ihren Plan leer ließe. Für die Kirche ist's aber eine Wahnung, nun nicht zu meinen, es sei alles bei ihr in schön-ster Ordnung gewesen, sondern im neuen Bewußtsein der Un-entbedrlächkleit ihres Dienstes, das hungen des deutsche Gemut is die hermisch zu nich bernicht zu sich bewischen die nich bewischen die nich der und die kallesinche. Gie Schar der Barten-den und Deisenden ist in der Nasjorität. Dann aber kann es dem sullen Bevoordter nicht entgeben, dass der Eiser sir die Kirche in manchen Kreisen sich etwas Ernft mare bas bed ein efliges Lech, nicht nur im Strofen-

doj der Gifer für die Kirche in manchen Kreisen sich etwas reicklich sont gebärdet und nicht gang tinwandiret ist. Es ichemt, als ob mit der Kirchenfreundlichseit Stimmen. fan g getrieden weiden soll oder doch politische Geschäfte gemocht. Und des will dem bene der doch politische Geschäfte gemocht. fang getrieben weiten soll ober doch politische Geschäfte gemacht. Und das will dem sumlen Kinchenfreund weniger desagen. Wenn ein Ausländer zureiste und das politische Leben dei und sindierte, der sonnte meinen, deh gerodezu unter der Losung jür oder gegen Trennung von Kirche und Staat" die Bablen gewacht werden sollen. Und solch ein Frendlung müste sich dann berwundern, wenn man ihn aufflärte eigentlich geht's um die versassungedende Kationaldersammlung; in erster Linie darum, ob der fünstige deutsche Bolkstaat som munistisch under unfrucht dar oder privat wirtischaftlich unternehmen den Besten des Gemein wohls sich einrichter. Die Frage läge dann neche: Must der Deutsche immer Kirchturmpolitist treiden, weil die ganz großen Gesichtspunkte sein zuglröftiger Agitationstoff für die Rassen Gemein, wie wie ganz großen Gesichtspunkte sein zuglröftiger Agitationstoff für die Rassen siehe Kerfagt haben? Die Frage wäre der resslichen überlegung wert.

logung wert.

Und wem verdankt die deutsche Offenklickeit dies zugkaftigile Agitationsmittel? Der soeden, vielleicht noch micht
endgiltig, odgegangenen Simplizifinnussigur auf dem Seifel
des Kuliusministers, dem "Zedingodate-Doffmann". Manche
Bartesen müßten sich eigentlich überlegen, od sie ihm nicht eine
beimliche Donkesadresse Schuldig mären. Bas fätte ohne ihn
das Kentrum als sonfessionelle Kirchenpartei, die es nun einmal in Badischeit ift, für eine Eristenzberechtigung im uneingeschräuften Bolfsstoat? Ann kann man die alten Kulturkampspoieunen blasen gegen Jerichow-Berlin. Und die Kirchenireundschaft dernen und dem demekratischen Bruder von
acteen Unkirchlickeit allzu eifrig vonverten? Will man
durch den Lärm die Ausmerksamseit absenden von verfehlter
Bolitt in jüngser Bergangendeit, als man im allteutschen
Faderwasser als Bahlrechtsgegner sogelte?

Bir sind allzumos Sünder, wir müssen alle viel umlernen;
oder bester stelsgivistät ohne Reden absichten.

Die Friedensverhandlungen.

Paris, 12. Jan. "Echo de Baris" meldet: Die Friedenskonferenz wied offiziell am 20. Nanuar mit ihren Arbeiten beginnen. Nach vorberiger Annahme des Grundsates des Bölkerbundes in Anweienheit Fochs und ber Bevollmächtigten ber fanf Grogmachte, benen wahriceinlich noch berfenige von Belaten beitreten wird, wird sie sich der Eröcterung von Arzedens. bedingungen für Deutschlund zuwenden und die Benkschrift prüfen, wilche von Deurschland das Saarbecken beansprucht und die Anternationalisserung der Rheinschiftahrt mit besonderen Borrung der Rheinschiftahrt mit besonderen Borrung rechten für die Anmohnen des Aluffes norfieht.

Die Sozialifierung des Bergbaus.

Der Effener A. C. M. glaubt, bie Fort. dauer ber Streifbemegung und ben beobenben mirticaft lichen Bufammenbruch barurch berbinbern gu tonnen, Daß er ben Landrichter Ruben jum Bolfstommiffar für bie Sogialifierung bes Bergbaues bestellt und ihm je ein Mitalied ber Mehrheitssozialiften, ber Unabbangigen und bes Spartofusbundes ale Beigeordnete aur Seite ftellt. Der A. G. R. gibt befannt, er babe bie Aufficht über die Forberung und ben Bertrieb ber Bergwerfsprobufte bes theinifch-westfällichen Steinfohlenbegirfs übernommen und berordnet: 1. Alle Lobnforderungen find bon nun an bei und angumelben. 2. Erhöhung ber Breife für bie Bermverfe. produfte ohne unfere Genehmigung ift verboten. 3. Direftoren, Angestellte und Arbeiter famtlicher Bergwertsunternehmungen und der Banbelsgefellichaften für Beramerfeprodufte einfall bes Rheinifch-Beftfalifchen Roblenfunditate und bes Berabinlichen Bereins haben ibre Arbeit unberanbert meiternfiften. In einer langeren Begrandung fagt ber A. E.R. fein Borgeben fonne gwar formell bemangelt werben, trane aber feine innere Berechtigung in fich. Die Kontrollfemmission solle bas Geschäftegebaren ber Berawerksproduzenten und bes Groß-bandels mit Berawerksprodukten kontrolliereen. Durch ben Ausbau ber Arbeitervertretungen auf ben Becben und burch bas Bufammenarbeiten mit ben technifden und taufmanntiden Beamten foll eine Organifation gefchaffen merben, bie aufs genauefte alle Unterlagen beibringt, Die gur Meurteilung ber Leistungefähigkeit ber Berte und ber Möglichkeit besserer Arbeitsbedingungen ber Bergleute nötig feien. Datten bie Bergleute die Garantie, baf fie auf biese Beise Klarbeit befamen über die Monlichfeit ober Unmonlichfeit, bestimmte Forberungen gu erfüllen, fo muffe bon ihnen berlangt werben, bag ber Streif aufhare Die fogfaliftifchen Parteien mit Ginichlug ber Spertefusgruppe batten unter biefen Umftanben einmung Stellung genommen für sofortige Ein-jtellung des Streifs. — Landrichter Auben erläst eine Bekanntmachung, daß er die Auflicht über die Förderung und den Vertrigd der Bergwerksprodukte des rheinisch-westsäusigen

Steintohlenbegirts übernommen habe. Die Bertreter ber sozialdemofratischen und ber unabhängigen sozialdemofra-tischen Bartei fordern die streifenden Bergleute auf, sofort die Arbeit wieder aufzunehmen und neue Ausftande nicht gu beginnen. Die Teuerungszulage und Ginhaltung ber fonftigen Bereinbarungen mit ben Unternehmern fei felbitverftanblich

Rem Dorter Safenftreit.

hang, 11: 3an. Die Streifenben im Rem Borfer Safengebiet haben ben Bermittlungsvorschlag ber Gifenbahngefellduften abgelebnt. Gie berlangen unbedingte milligung ihrer Forberungen burch bie Reebereien. Es ber-feutet, bag Bilfon ausführlichen telegraphischen Bericht enhielt und felbft eingreifen mirb.

Die alten und die neuen Parteinamen

(Bur fochlichen Mufflarung.) Die ficheren Renfertativen find in bie Deutsch-nationale

1. Die früheren Kensertativen sind in die Denssch-nationale Bartei übergegangen.

2. Die seitere nationalliderale Bartei dat sich gespalten; der rechte Klugel dar sich ter Teutschen Bollkpartei angeschlossen, der linke der Teutschen temesratischen Partei.

3. Die hübere Pertschrinische Bollkpartei ist geschlossen in der Deutschen demesratischen Partei ausgegangen.

4. Die lezialtemestatische Partei das sich in zwei Karteien gestralten, die legenannten Mehrheitslessalisten und die "Unadbdargen", die beide tauselbe Programm vertreten.

5. Die seine lasse Gesten das sich den Untertitel Christische Besten gesten.

Demotratische Wahlversammlung.

Der Wahlsampf für die Rationalversammlung, der sich seit der Revolution erst allmählich, dann immer stärfer im Streit ber Meinungen und Barteien, in Breffegufchriften und Leitartifeln auspragte, ift geftern auch in Biesbaben in bas Stadium gefreten, mo in öffentlichen Berfommlungen an bie breiten Raffen ber Bahler burch bas Bort ber Barteis führer und -berfechter appelliert wird. Gemiffermagen ber Auftalt gu ber Bahl felbst, die entscheiben foll über die fünftige Bertretung bes Bolfes, beffen Schidfal bamit ein felbit gemabltes und felbitbeftimmtes wirb. Bon einer Babl-fampagne, bon ber man bei abnlichen Gelegenheiten, wie bie alten Reichstagswahlen, wohl früher iprach, fann biesmal unter ben nun einmal gegebenen Berbaltniffen in Biesbaben nicht bie Rebe fein. Dagu ift bie gur Berfügung ftebenbe Beit viel zu furg. Es gilt, fich zu beschränten und 3med und Biele ber Bortei in fnapper und pragnonter Beise zum Ausbrud zu bringen. Unter biesen Gesichtspunkten bielt gestern bie Deutfdebemofratifde Bartei im Gaale ber Turngesellschaft eine öffentliche Bablerversammlung ab. Der große Saal in der Schwalbacher Straße war lange vor Beginn der Versammlung überfüllt und buchstäblich bis unter das Dach besehrt groß war die Zahl derzenigen, die feinen Ginlag mehr finden tonnten. Ren an bem Bilbe, aber nicht mehr ungewohnt, war die überrafchend große Teilnahme ber Fraven. Und diefe Teilnahme mar nur gu berechtigt. Mit ihrem Stimmenibergewicht durften bie Frauen jur ben Ausgang der Wahlen, wenn fie fich — woran hoffentlich nicht gezweifelt zu werden braucht — in ihrer Mehrheit beteiligen, von entscheidender Bedeutung fein.

Die Bersammlung wurde von dem Wiesbadener Partei-vorsitzenden. Geheimrat Dr. Alberti, eröffnet, der auf die Bedeutung der Wahlen für die Rufunft des deutschen Bolles hinwies und zu tatkräftiger Witarbeit an den großen Aufgaben für den Bieberaufbau bes Reiches aufforberte. 2118 erfter Redner fprach hierauf Dr. Sch meiger über "Dem offratie und Arbeiterfchaft". Er begründete gunachst die Ablehnung ber Liftenverbindung feitens der Demofratischen Bartel. Benn man biefe Ablebnung jeht ols einen Bertat am Burgertum bezeichne, fo batte man ein Eingehen in bie Ber-bindung mit einer Bartei, die eine Bertretung ber Junter ober ber Grofinduftrie ober bes Kapitals bilbet, als einen Berrat an ber Arbeiterschaft bezeichnen muffen. Bomit natürlich nicht gesagt werben tann, baf bie Demofratische Bartei bie Interessen ber Sozialbemofratie vertritt. Bas fie von bieser irennt, ift gunachit berenGigenschaft aleMlaffenpartei und bann bas Erfurter Brogramm, beffen Undurchführbarteit von ein-fichtigen Riftrern beceits anerkannt, beffen Reform aber nicht gewagt wirb. Rur die Demokratie habe die Welt bor sich, ber bemokratische Gebanke wird sich in Deutschland immer mehr Bahn brechen und unferen Rinbern und Rinbesfindern abn-liche Rataftrophen erfparen, wie wir fie in den letten Monaten

3m Anichlug bieran fprach Direftor Deutich über Birtichafte und Finangfragen". Der Bertauf ind der Ausgang des Krieges habe gezeigt, daß sich sowohl die Theoretiker als auch die Beaktiker gründlich getäuscht hätten. Iedes Kriegsende — auch im Falle eines Sieges — hätte nser Wictschaftsleben stark beeinflussen mussen. Die Aberirgung ber Demobilisation, bas plobliche Umftellen ber Beiebe auf Friedensarbeit bei bem Mangel an jeder Ausfuhringlichteit und bie Baffenftillftanbabebingungen aber haben bie mirtich aftliche Rrifis noch bedeutenb verscharft. Ramen bingu als Folge ber Revolution die un-gebeuren Lobnforderungen der Arbeiter, die, wie der Redner an einigen Beispielen anführte, den Ruin oder die Einstellung induftrieller Betriebe gur Rolge haben muffen. Der Schiben, ber hierburch entfteht, wird nicht, wie bie Gogialbemofraten logen, bem Ropital, fonbern in erfter Linie bem Arbeiter guacfunt, beren Frauen und Rinder unter bem baburch berguf. hofdworenen Elend gu leiben haben. Die Fortidrittliche Boltspartei, aus ber bie Deutsche bemotratifche Bartei fich gebilbet bat, bat es in ber Bergangenbeit ftets bemiefen, daß fie fir bas Bohl ber Arbeitericaft eingefreten ift; fie mirb bas auch in Zukunft tun. Aber die Schlagworte bon der Sozialisierung der Betriebe, der Beseitigung des Privatcigentume und der Wirtschriftsführung des States lassen sich nicht obne weiteres in die Bragis umfeben. Experimente auf biefem Gebiete batte bas gange Bolf und bamit ber Arbeiter felbft gu betlagen. Womit nicht bestritten werben foll, baf bie Monopolifierung greigneter Betriebe, wie die Erbat-induftrie, die Eleftrigitats- und Rraftwerte fowie ber Rogienbergbau und ibre Abernahme in ftantliche Bermaltung nach einaehenter borberiger Brufung ber Rentabilität nach ber übernohme in Ermagung gezogen merben fonnte. Die Be-fürchtunpen vor bem Staateban ferott und bie bamit

Rationalberfammlung feien Das Gebot der Stunbe. Direttor Dr. Dofer fprach über .Dam ofratie unb Bollebilbung". Er führte aus, bag ber bemofratifche Charafter eines Bolles nicht nur in ber politifchen Berfaffung

ng berbunbene Brage ber Giderbeit unferer riegsanleigen find nach Unficht bes Rebnere unbe-

grüntet, wenn wir eine Regierung haben, Die mit frertem Urbnung halt. Unfer ganges Birtichaftsieben fieht und follt mit ber Sicherheit ber Rriegsanleibe. Der Rampf gegen

bie sogialistische Anschaupung und die Anspannung aller Strafte aur Berhinderung einer fogialistischen Mehrbeit in der

gum Ausbrud tommen barf, fondern auch in der Boltsbilbung einheitlich und wirtungsvoll gu erfennen jem muffe. In erfter Linie fei die Frage eines Reichefchulgefebes gu erwägen, bas bie allgemeinen Brunblagen Der Bolis. bilbung festlegt, mobei bie Turdfilhrung ben Gingelitarien überlaffen werben fonnte. Der bemofratifde Charafter forbert die grundfähliche Aufhebung der Doppelform, Die in den erften brei bis bier Schuljahren in ber Bolfofchule und ben Bor-flaffen ber hoberen Schulen befteht, berart, bag bie Bolfofchule durch tatkräftige und umfassende Debung in absehharer Zeit bon felbit die Borichulen überftäffig mocht. Kach dem temofratifchen Grundfat: Freie Babn bem Züchtigent muß ber fibergang bon ber Bolfofdule gur boberen Schule aud in ben fpateren Schuljahren ben Aufftieg bes Begabten ermöglichen, um die in ibm ichlummernben Gabigteiten aum Ruben bes Staates verwerten ju tonnen. Die Ginbeit !chule wird aber burch bas Berlangen bes Bentrums nach ber Konfessionsschule unmöglich gemacht. So sehr Redner überzeugt ist, daß der Religionsunterricht der Schule erhalten bleiben muß, so entschieden lebne er die Konsessionsschulen ab. Ferner seien zu fordern die Beseitigung aller Borrechte des Standes, die Unentgeltlichtett aller kaarlichen der Souleinrichtungen. Implewelt fich biele gegenwärtigen Finanglage durchführen lätt, fei fraglich, aber tie Antberung muffe befteben bleiben. Durch bie Abichoffung der Einfahrigen-Berechtigung würden die hiheren Schulen für ibre eigentlichen Aufgaben frei werben. Man burfe nun aber nicht glauben, daß alle diese Wünsche fofort in die Wirklichkeit umgefeht werbeit tonnen: Wie eine Reform auf biefem Gebiet nicht gemacht werben barf, Dis hat ja der verflossene preichtiche Kultusminister Abolf Goffmann mit erfeischender Deutlichleit gezeigt. Man moge aber mit diesem so wichtigen Werte bald beginnen gum Beile unieres gangen Gosses und gum Gegen unferer Jugend.

Rach einer furgen Paule fam Fru Roffen su Borte, bie über bas Thema "Die Deutsche bem ofratische Bartei und bie Frauen" referierte. Frau Rossen betente die bedeutende Rolle, welche den Frauen bei den Wahlen gur Tationaltersammlung zufällt. Gibt es doch im angen Reiche brei Millionen Frauenftimmen mehr als Maunezftimmen. In Wiesbaben allein beträgt ber Aberichis an weiftlichen Wählern 18 000. Die Wahl, welcher Bartei bie Prauen ibre Stimme zu geben haben, tonne nicht schwec fallen. Die Franzen sonnen mit dem Abergewicht ihrer Stimmen ter soziolistischen Mepublik zum Siege verhelfen, aber damit nürden sie dem Frieden entagenarbeiten. Die Fran wird die Bartei wählen, die ihre Interessen am wirksamsten vertritt, und tos ist die Beutsche demokratische Kartet, die in der Fotidrittliden Bolfepartei ale erfte burgerliche Bartei für bas Frouenftimmrecht einteat und auf beren Ranbibatenfifte bie bernfenften Bertreterinnen ber Frauen fich befinden. Rednerin betente tie Pflicht der Frau zur Wahl, du jede einzelne Stimme ben Ausschlag geben Lunn, und ichlog mit ben Berten: Bogern wir nicht, für bie Bartei ju filmmen, Die und fur bie Bufunft bie Gemafte gibt, nicht nur 4.3 Bablerin, fondern auch als Mitarbeiterin im politifcen Leben fatig fein au fonnen, und ftimmen wir fur bie Dentiche bemofratische

Ms letter Redner fprach Professor Deile über Beltanloauungsfragen. Er bereich bie gegen-wärtigen Buftanbe mit einer Maffenpfecofe, beren Infec-tionsfeime in bem burch bie übermenfolichen Anftrengungen der Ariosischre, die Unterendbrung und die bitterste Entauschen Antrengungen der Ariosischre, die Unterendbrung und die bitterste Entauschung und die bitterste Entauschung des Abschülles geschwächten Bollsmassen einen güntigen Röhrboten gesunden hoden. Unter diesen Umständen sei es verständlich, dos die Revolution sam und das Boll die, welche es für die Schuldigen hielt, beseitigte. Aber das, was wir jeht drousen sieben, ist eigenslich gang unobhängig dabon, daß folde Buffarde einireten fonnten, bas liegt baran, bai wir alle mehr ober weniger bas aufere Leben ju hoch eingeschäft urd das innere vernochlässigt haten, dat wir zu einer wohnsinnicen Aberschäftigt haten, dat wir zu einer wohnsinnicen Aberschäften ung aller außer-lichen Eigenschaften gekommen find. Gereckigkeit und Freiheit waren zu leeren Schlactvorten geworden. Es sei dringend not, den Reudau unserer Weltanschauung zu veginnen. Der Kompf gebe nicht um einzelne demofransit veginnen. Der könnpt geve nicht um einzelne demotrans-iche Kandidaten und Bersönlichkeiten, es geht um die demotrans-fratische Weltanschauung. Bir müssen Dulbsamkeit und Ovberwilligkeit villegen, ohne die es keine Demokratie gibt. Benn wir zu der liberzeugung gekommen sind, daß diese Welt-anschauung des letzen Sinnes Ziel ist, dann wird iroh aller Armut unser deutsches Bost an der Spihe der Kultuwölker

der Welt stehen.

Das Schluswort hatte Geheiment Alberti. Er machte die Versammlung mit den Kandisdaten ter Vartei besannt und demerste sedannt and der edgeschnien Listenverdindung, dat Vierbaden seine Gelegenheit gehödt dade, die im Borstand beschälligene Verdindung durchzusehen. Wenn oder jeht die Bedaubtung aufgestellt würde, die übrigen bürgerlichen Barteien hätten sich verdunden so sei das fassig denn nach Mittellungen aus Kassel ist doort seinerlei Verdindung von Listen beautrogt worden. — Die Juddere waren den Ausführungen der einzelnen Redner mit Auswerfiemkeit gefolgt und danften durch leiderten Beisall. Die Versammlung war kurz nach ten burd lebheften Beifall. Die Berfammlung war fura noch

Wiesbadener Nachrichten.

Beamtenichaft und Bahlen. Die preugifde Regierung erläßt an alle preugischen Beamten bie folgende Befannt-machung: Bur Beachtung bei ben beworstebenden Bablen werben die Beemten barauf binpetviefen, bag ihnen auferhalb bes Dienftes jebe ibrer Abergeugung entiprechenbe politifche Boditigung freisteht; intessen boben sie dobei die Grenzen inne-unbalten, die ihnen die Nücksch auf die Umparteilichteit übrer Amtssührung auferlegt. Unzulössig ist selbsweritändlich jede Berquidung amtlicher und volitischer Tätigkeit. Insbesondere darf das Bergesehtenverbältnis niemals zu einer Einderfrung berf bas Bergerentenberdung und Beiätigung dienstlich unter-auf die politische Gesinnung und Beiätigung dienstlich unter-gener mithreucht trerben. Ebenso selbswerstandfiellter Berfonen mithtraucht werden. Ebenfo felbiwerftanb. lich wie die Wahrung der Walifreiheit der Baunten ift. bat, ein Beamter die in feiner Sand befindliche amtfiche ober foriale Macht gur Ginwirfung ouf Die Abitimmung ber Babler benuben barf.

Bahler benühen bart.

— Sigungöfreie Tage bes Schöffengerichts. Infolge Mangels an Anklagematerial findet dei der einen Abteilung bes Schöffengerichts am 16. Januar nech eine Situng fact, worauf in den fommenden 14 Aagen die Gibungen ausfallen.

— Die Erleichterungen im Eisenbahnverkehr. Noch einem

neueren Befehl ber Interallierten Rommiffion ber gelbeifen-bahnen ber Icheinlanbe fint nunmehr bie befesten Gebiete nnerholb ber Brudentopfe Raing, Robleng und Roln, mas ben Eisendohnverkehr (Berfonen- und Güterverkehr) betrifft, als auf ber linten Abeinfeite gelegen angufeben. Der Güterverkehr ber in den brei Brüdenköpfen gelegenen Stationen untereinander fowehl wie mit den linterbeinischen Streden wird beshalb grunbfaglich freigegeben. Bon biefer Bertehrofreigabe bleiben noch bis auf meiteres ausgeschloffen bie an der Strede Arbeilgen-Reu-Jenburg (Mann-Redar-bohn) gelegenen Stationen, seinte die Stationen Reu-Men-durg-Stadt, Griesheim dei Darmstadt, Wolfstedlen, Stadfodt

(Ahein) und Biebesbeim nach und ben welchen Stationen Güterderteht noch nicht eingerichtet ist. Bezüglich der End-nationen der zu den eingelnen Brüderlöpfen gehörigen Stroden und der auf Besöterung ohne und mit besondere: Genehmigung auselaffenen Erzeugnisse derweisen wir auf die im Anzeigenteil wiederholt erscheinende Bekanntmachung der preußsichen und bestischen Erzeugnisse dernatimachung der

- Das Reifegeugnis für Kriegsteilnehmer. Ginem Rriegsfreiwilligen, ber im Perbft 1914 als Unterprimaner eines bumanifrifden Emmachinne in des Deer eintrat und bis zum Ende des Kriegs im Feld war, wurde auf eine Anfrege an das Ministerium für Kunst, Wissenschaft und Vollsbildung betreffs des Abiturientenezomens im Auftrag des Minifters Banifch felgenbes mitgeteilt: Auf Ihre Gingabe an ben Minifter Banifch weife ich Gie auf bie lehte Berfügung bin. Diejenigen fungen Leute, bie in ben Schuljah-ren 1914 bis Oftern 1916 bie regelrechte Berfehung noch Unren 1914 bis Osiern 1916 die regelrechte Versetung noch Unterprima erlangt und bis zum Schluß des Kriegs im Decresbienst gestenden soden ober als Kriegsbeschädigte entinsten worden sind, erhalten das Reisezeugnis ohne Ablegung der Keiseprüfung ausgehändigt. Dieser Erlas dat augenscheinlich auch sir Sie Amvendung. — Burcauversegung. Die Geschäftszimmer des städtischen Requisitionsamts, der Preisprüfungsstelle und des Malitratsdureaus für Flesscherfergung sind nach dem Dause Desdeimer Etraße 9. 1. Stock verlegt worden.

— Staats und Gemeindesteuer. Die Zahlung der vierten Rate dat zu ersolgen am 15., 16. und 17. Januar den den Stauerpflichtigen der Straßen mit den Anfangsduchstaden A und L. Die auf dem Sieuerzettel angegebene Straße ist

und L. Die auf bem Steuerzettel angegebene Strafe ift

- Galiche Gerficite. In ber Stobt find Gerüchte verbreitet, wonach der Magistrat oder der Demobilmachungsausschuß im Befit von Robit of fvor raten für das Sandwerk so, welche absichtlich für spaier gurückgebalten werden. An dem Gerede ist, wie uns der Magistrat mitteilt, kein mabres Wort.

- Die Tifchfer. Bwangeinnung. Wie ber Magiftrat jest befannt gibt, find nach § 4 der Sahung ber Imangeinnung für das Tischlerhandwerf zu Wiesbaden nunmehr Mitglieder der Innung alle diejenigen, welche (wie bereits furz erwähnt) innerhald des Innungsbezirfs der Gemeinde Wiesbaden das Tischlergewerde als stehendes Gewerde selbständig detreiben, mit Ausnahme derjenigen, welche das Gewerde sedrifmäßig betreiben. Gewerdetreibende, welche neben dem Tischlerhandwerf noch andere Gewerbe betreiben, sind Mitglieder diese Innung dann, wenn sie das Tischlerhandwerf hauptsäcklich betreiben. Diernach sind auch alle die Mitglieder der Innung, welche der Riegel nach weder Gesellen noch Lehrlinge halben.

Bom Rhein. Mus Bingen wird uns berichtet: Der Bafferftand bes Rheins ift überaus ichnell gurudgegan gen. So raich er gestiegen ift, so roich bat er fich auch wieder verlaufen. Am 2. Januar erreichte ber Rhein am hiesigen Begel den für diesmal bochften Stand mit 4.89 Meter. Um 11. Januar frand bas Baffer noch auf 21/4 Reter. Es ift im gangen Bereich bes Meinlaufs um 2 Meter gurudgegangen. Bent bat es einen Gtanb, ber ausreichend für einen ent-Jeht dat es einen Stand, der ausreichend für einen ent-iprodenden Schiffschrisderkobt ist, dach sind Störungen durch Robel eingetreten, die auch dis jeht angehalten haben. Im allgemeinen ist der Schiffschrisderkoft ganz ansehnlich. Es ist auch nötig, das Kohlen zugefahren werden. Die Verlade-einrichtungen im Nuhrgebiet sind wieder freigeworden und verfügbar.

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

PC. Aldröheim a. M., 18. Jan. Der Kreis ausschuß bes
Areises Wietbaten Lent hat an die hiefige Lebenamitielkommission
folgendes krieckett Kime Gemeinde des Landfreises Kidesbaden
hat ihre Kartoffelablieserungsplicht, Sie hat mit 711
Mergen die glöhte Luke die Gemeinde Kidesbaten, Sie hat mit 711
Mergen die glöhte Luke die Gemeinde Kidesbaten, Sie hat mit 711
Mergen die glöhte Luke die Komeinde Kidesbaten, Sie hat mit 711
Mergen die glöhte Lukensläcke des Kreises. Bei dem Gonderdurchschnitt von Se Kentuern is Norveen müßte die Gemeinde Hörzbeinderdigten und nach Abzug der Saulkreiseiner, ihrer Versogungsbeitechigten und nach Abzug der Saulkreiseinen nach 11 Ges Jentuer Kartossieln an Lanlacmeinten abliefern. Flersheim dat nicht nur nichts seliefert, lentern sogar nech nicht einmal sich selbst versogt. Der Archioneschus much einem derartigen Berbalten gegenüber jede Berantwortung sier die Frundbung der Florsheimer Behölfer, tung ableduen. Die Lebensmittelkommissien will darauf erwidern, daß ein Michall der Kartossieln in der Gemarkung Klörsheim im vergangenen Jahre verhanden kurch die schiedene Sebanung der Kartossieläder, durch Ausfall der Kunstdinger, Ausfall des Tüngers aus Gestügelmöhrereien, durch Mangel vor allem an Saatsartssieln und die ungünstige Witterung.

Aus Proving und Nachbarschaft.

Branffurt a. M., 14. Jan. Die Branffurter Rachrichten erfahren: Es fell eine Berfopung erlaften werben, die das Tragen von Baffen für die Sibiliften verbietet, die nicht im Bestie einer Beicheinigung der Regierung find. Diese Beringung fell gewissenaben au die Stelle des Belagerungszuftandes treten.

FC, Rieberfeelbach, 12 Jan. Rochdem Burgermeifter Cbrift babier fein Amt niedeigelegt bat, murbe bei der ftatigefundenen Renwahl Lautwirt unt Drefdmeschinenbeicher Ludwig Best gum Ertsoberhaupt gewählt

Crtseberhaupt gewählt

m. Bingen, 18 Jan. Es ist immerbin von Interesse, seitzussellen, daß der Schleich and el, der auf dem Kande in Rhein-bessen und auf tem Horrerd während tes Arieres ein: so große und bedeutende Rolle gespielt dat, scansopen vollpändig verschwunden ist. Die häntler, die für Eier, Reisch, Karterseln, Butter und viele andere Time tes töglichen Bedarfs dehe Gedote gemacht hätten, die für tod Finnd Butter 10, 13 M. und mehr, das Et 1 M. bezahlt katten, towden uicht mehr auf, denn die Bahichwierigseiten und die Bahichwierigseiten und die Bahichwierigseiten ersaulen ihnen nicht, die "Onellen" aufzuluchen, tie selange für teures Geld ergiedig waren und ihnen ermesslichten, in den Etoskädten noch döhere Verise zu ergattern. Wan dert untet diesen Umfländen mu der Wiederfehr gesunterer, mirticastischer Iresen Umfländen wu der Miederfehr gesunterer, nirtschaftlicher Errhältnisse rechnen, da des Angebot nun einmal die Kachtroge regelt. So ist wohl auch mit der Zuführt von Geräsen und Abhischen zu rechnen, wenn es auch mit Eiren und Lutter nach wie der nicht zu dehelt ist, venigsens hat man von tiedezügliches Zuludr und nichts demerkt.

— Kobsenz, 12 Jan Gesern abend ist der Oberbürgermeister

- Roblens, It Jan Geftern abend ift ber Oberbürgermeifter ber Etadt Arblens, Vernbord Cloftermenn, nach langerer Krantbeit im Alter ten 46 Johien gestorben. Der Berstorbene war Mitglied bes treuslischen Derrenbauses.

Tagblatt : Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: Für warmes Frühjeüd für arme Kinder: ron K. A. H. K. L. S. W., Fran Kille. Cid 3d M.; A. H. Müller 15 M.; für des Berforgungsbans für alte Beute: von K. H. Rüller 10 M.; für Epeilung bedürftiger Kinder; von M. David 20 M. C. A. 5 M., R. R. 5 M.; für die Blindenschule: von K. H. Wüller 10 K.; für erwerdslofe Erngenbahnschaftnerianen; von Frau D. Begenfiecker 20 M. für die Idlotenanstate in Schauern; tun Frau D. Lopenfiecker 10 M. Der Beriag.

Die Abend Ausgabe umfaßt & Seiten.

Bauptidetftleiter: M. Begerborft.

Derantwortfich für Leitartifel: A. degerhorft; für politifche Nachrichten: is. Ganther: für ben Unterbaltungsteil: B. v. Rauenbarf; für ben lotalen und prooinziellen Teil und Geräxtelaal: A. B.: W. Es: für ben dandel: W. Es: für de Mneigen und Reflamen: d. Dornauf, idmtlich in Wiesbadert.

Drud u. Berlag ber L. G dellenber g'iden Sofbudbruferet in Wienbaben.

Sprechlunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Begfall von Zügen und Fahrplanänderungen

Ah 13. Januar b. 39. fallen vorübergehend folgende Büge aus:

D 350 Main; Hof. ab 754 nachm. Lubwigshafen: D 303 Lubwigshaf, ab 758 vorm. Main; Hof. an 917 nachm.

Brifden Mainz und Worms:

Bs. 522 Mainz Sbj. ab 308 nachm. Worms an 546 nachm.

Bs. 529 Worms ab 925 nachm. Mainz Sbj. an 1102 nachm.

Bur ble Dauer bes Ausfalles bes Bs. 522 werben die gwijchen Algen und Bobenheim verkehrenden Bersonen-rüge bis und ab Maing Hhf. durchgeführt.

B3. 4923 verlehrt täglich mit solgenden Absahrzeiten:
Alg v ab 143 nachun. Schashausen 152, Framersheim 152,
Gau-Köngernheim 204, Gau Obernheim 213, Bechtolsheim 220, Undenheim 200, Gau Obernheim 220, Gau Bischolsheim 247, Monuscuheim 256, Harpeim 302, Gau Bischolsheim 307, Bodenheim 318, Laubenheim 325, Beisenau den 325, ab 336, Raing Hol. an 340, den 345, den 346, den

Bz. 4924 verfehrt von Mainz Hbf. bis Bobenheim im Fahrplan bes Bz. 522, Mainz Hbf. ab 3-8 nachm., Bobenheim an 421, ab 460 nachm. und weiter wie feither.

Mains, ben 13. Januar 1919. Eifenbahnbirettion Mains. Genehmigt am 12. Januar 1919 burch die Inter-allierte Kommission der Florisenbahnen der Rheiniande,

Büro = Verlegung.

Die Geschäftsgimmer folgenber Stabt. Dienstftellen :

- a) bes Requisitions : Umtes, b) ber Preisprüfungsftelle,
- c) ber Fleischversorgung

befinden sich jest im Hause

Dotheimer Strafe 9, 1. Stod. Biebbaben, ben 14. Januar 1919. F 242 Der Magiftrat.

Siderfte und größte Sterbelaffe mit höchftem Referbefond aller Sterbelaffen Biesbabens.

Mitgliederftand : 2150. Refervefond Mf. 370.000.

Aufnahme burch ben Borftanb. Riebered Gintrittogelb.

Monatobeitrage bem Alter entiprechend magig.

Kamelbungen nehmen entgegen die herren: Borsibender Erus, Gerrobenstrasse 28; Kassensückrer Etoll,
Gneisenaustr. 35; Schristsührer Formberg, Sedanstr. 11;
sowie die Beiliber Faust, Kettelbechtraße 15, Gros,
Jietenring 13; Halm, Ablerstr. 15, Hand, Jahnstr. 19;
Kern, Riedenvaldstraße 53; Menz, Porsstraße 33; Kitsert,
Hochstättenstr. 4; Echleider, Dramienstraße 42; Epruntel,
Moripstraße 27; Walter, Scharnhorstr. 27; Weber,
Emier Str. 60; Jipp, Porsstraße 10, und der Kassendorte
Berghäuser, Blückerplaß 4.

F 326

Gingig feiner Art.

Ohne Noten

fernen Erwachsene in jebem Alter in 2-3 Monaten flott Klavier spielen

Bollfomm. natürl, Rlavieripiel. Rein Apparat. Criginal-System von Dir. B. A. Fan. In wenig. Unterrichtsfrunden spielt man mit vollen Attorben Leder, Tänge, Operns, Operation und dergl. daher ichonfte Saus- und diesellichaftsmusik. In der Klang-wickung dem Rotenspiel gleich. Uedungszimmer vorhanden. Für sicheren Erfolg garantiert.

R. Sittinger u. Frau Loubeimer Etrage 55, gleich am Ring. Kostenlose Erklärung und Borspiel in den Sprech-ftunden von 11—1 und 3—9 Uhr. Sonntage von 10-3 Hhr.

Befte Referengen.

Meine bekannten

Dauer-Batterien

sind wieder frisch eingetroffen.

G. Eberhardt

Languasse 46.

******************* Am 26. Januar beginnt ein Wiederholungs-Kursus

für ältere Damen und Herren. Baldige Anmeldung. Westendstr. f, II lks. od. Oranienstraße 55. Schreibwaren-Geschäft,

Fernruf 5971. Lehrer d. Tanzkunst.
Unterrichts - Lokal: Mainzer Bierhalle,
Mauergasse (oberer Saal). Georg Diehl jr.

Alleiniger rechtmößiger Inhaber des Tanz-Instituts von Georg Diehl u. Frau. *********

Restaurant zum "Fürst Blüch Bificherfirage 6.

Brima Germania . Bier. 17. Weine im Unbidant. Barme und talte Cheifen ju feber Tagebgeit. Gerignetes Caichen fur Zangturfe noch einige Abenbe Ehr. Gerhard. frei. Ge labet ein

Eden-Diele?

Wellrifzstraße 6.

Drama Opfer der Liebe. Drama in 5 Akten Hauptrolle

Erich Kaiser-Tietz.

Eingahlungszeit für bie britte Rate 1918/19 15. Januar bis 31. Januar, vorm. 81/2—1 Uhr. F 253 Ifraelitifche Rultustaffe.

Kopiwaschen

Ia Ondulation, moderne Frisuren, empflehlt Friseur Hochwarth, Moritzstr. 70.

100 fcwere und leichte



sowie 50 Ponns

von 300 Mt. aufwärts fteben gum Berfauf bei

Barmann Wwe.

Erbenheim, Frankfurter Straße 60.

Luidsyl nach Dr. Roth Kist bei Jeder Pferde-

ein sieher und schnell wirkendes daher auch billiges Heilmittel. Niederlage: Oranien-Drogerie Robert Sauter, Telephon 1050. Wiesbaden, Oranienstraße 50 Ecke Goethestraße.

Brillanten und Perlen,

Zahngebiffe, Reinplatin, Gilberne Beftede, Botale, Leuchter, Zervice, Goldene Uhren tauft zu hoben 21. Geighals, Bebergaffe 14

mittlerer Größe, mit Bad- u. Lagerräumen u. Bûro, möglichst elestr. Licht, sowie 4—5-Fimmer-Bohnung bis 1. 4. 19 gesucht. Offerten unter S. 20 an die Tagbt.-Zweigstelle, Bismankling 19.

Bolten aute Hanffordel d'de u. dunne, 8 u. 10 Mt. das Knauel zu haben Moonstrake 6, 2 L

Urbeiterfdürzen tein Babier, find au haben bei Sperber, Dobbeimer Strake 20.

Drog, Bade, Tannubitt, 5

Naturhaar-Zöpfe

in größter Auswahl. Damen- Dette,

Michelsberg 6.

Ropfläuse mit ber Brut in 2 Tagen meg. Flaschen mitbringen.

Rammerjager Edmitt, Belenenftrafe 11.

Leinwend für Canbarbeit, St. Geller Stidereien, iaban. Geibe au berfaufen, Blattner. Raifer-Friedrich-Ring 47, 8 L

Damen-Frieuring Spiecelauffat, nuft... fait neu, preiswert ugeb Riehlftr. 15, B.,

Georg.

Bafdepuff, Gasafden, Wäscheruff, Gasöfden, Konfelt-Nollicanber, Jorm, Longen-Tellerwag, fünf Sas Rablen, Kaufichulstempel, versch. Eröken. Rücken-Gaslampe, 1 Baar Santeln, 15 Bfb, schwer, 1 B. Rollichube, 8 eggle Lift. Tulven, 5 Lamven-lockenlind. Geister. Rieder-walditrake 8, Bart, lints, yon 8—10 pormittags.

Rehrere gebr., gut erb.

Suppentopfe

auf. 200 Ltr. haltend, fo-fort au faufen gesucht von der Kinderbem ha-Unftalt, Schwald. Str. 81. F 208

Raft neue Rafimafdine u. Stridmofdine, fowie wenig gebrauchtes Chaifelonque zu vert. Rirch-gaffe 5, Gemuie-Gefchaft.

Arantenwagen ob. Rimmer-Rabrfruhl au au L acf. Wetramitr. 17,1 Rinber-Riappwagen, aut erh. billig zu vert. Eneisenauitrabe 38, S. 2 I.

Gin 3'mmer-Rollftuhl, macvolitert, zu verfaufen Obit- u. vemulegeschäft ev. m. Rolonialiv. 3 fauf, gei Off. u. R. 451 Zagot.-Berl

Flaschen, Papier Rorfen, Metall, Felle f. D. Sipper, Riebiftr. 11.

Barterre, Telephon 4878.

Metalle, Bapier, Safen-felle werben au hoben Breifen angelauft. Sad-Großhanblung, Dobbeimer Strake 20. Tel. 6129

Ronfirmandemouhe werben noch Dag und fauber febnellit. angefertigt Schud. Eitviller Str. 7, 8.

Wiebbabener Bestattungs:

Institut Gebr. Reugebauer

Dampfichreinerel. Gegt. 1850. Tel. 411. Sargmagazin u. Baro Edwalbacher Str. 86. Lieferanten b. Bereins für Feuerbestattung. Uebernahme v. Ueberführungen von und nach auswärts mit eig. Leichenvogen.

Waichteffel au f. gef. Bleichitr, 27, S. 1 Wer fauft

Ariegsanleihe? Angeb. u. S. 447 Tabl. Bl. 200 fann innge Dame rifferen jernen? Oif, u. 21 an ben Tagbi. Berl.

Piano

aut erh., fof, su leiben ges. Off. nut monatl. Breis u. 28. 20 Aggbl.-Sweighelle.

Erittlajjige Künftler-Rapelle für nur autes Saus frei. Offerten unter B. 448 an ben Zagbi. Berlag.

Bem würde es Bernig. achen, mit einem gebild. icht verb. herrn. Anf. 40, ichte u. mittelichwere tlassische Wiusik

au fpielen u. gur Geige auf Klavier au begleiten? Gefl. M tteil, u. G. 439 an den Tagbl.-Berlag.

Machhilfe allen Schulfachern mit Beauffichtigung ber Schularbeiten.

Raujm. Privatiqule Bein Rirchgaffe 22 1.

Geig-Unterricht wird f. An anger gut u. billig erteilt. Jungmann, Blücherftrage 22. Dafelbit ift ein m. getrag, Tranerbut mit Flor illig gu verfaufen

Herrichaftstöchin gefucht für fofort ober foater. Welbungen nur nochm. Bartftrage 33.

Schwarze Kleider. Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier. Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K91

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Bu meinem am 28. Januar beginnenben

naupi=

erben noch Anmelbung. frbl. entgegen genommen. Tang-Lehrinftitut

Carl Diehl u. Frau Scharnhorstitt. 29 p. ifs.

Weibl. Kraft. Migemeine Burofenntniffe, bie auch Buro in meiner Abwesenheit führen tann gesucht. Off. R. 20 Tagbi - B

Junges, fraftig. Madden tagsilber auf gleich gesucht. Bebergaffe 45/47.

ebangel., 20 Aabre, aus gutburg, Ram., 9 Aabre Bregum, erfahren in allen Ameigen des Saushalts, jucht passenden Birfungs-freis auf einem Gute. Familienanschluß Beding. Offerten zu richten an L. Reisenberger, Biebrich am Abein, Weibergasse 18.

Baufbeamter cht Rebenbeschäft. Off. R. 448 Tagbl. Berlag.

Rote Brieftasche verl. mit Bağ u. Ausweis-papieren v. Erbenheim bis Biesbaden. Gegen Bel. abzug. Moonitr. 11, 8 r.

Pag verloren! Gegen Belohn, abzugeben am Rundburo.

Sehr gute Belohnung

demjenigen, ber meine am Montag versorene Brieftaiche wiederbringt, Indalt Baft, Militärpaft u. Gelb. Abgug, bei Damm, Geerobenitrafte 10.

Samotaa, ben 11. Jan., mittage, ichwarzer Will-feberhalter, Anbent., ver. oren, 10 Mt. Belohnung. Braner Bildleder.

Berrenhandiduh verl. geg. Absug. geg. gute Bel. Goetheftr. 3 I.

Berloren am 9. ob. 10. Jan. ichw. Leberportem, m. Erfennungsm. b. Wiesb. Beamten Ber. 454. Gegen Bel. abgug. Abolfitz. 14, 2.

Entlaufen

weiker, gefchorener Swerg-pubel. Bor Anfauf und Aneignung wird gewarnt. Bieberbringer erhalt Be-Dobheimer Strafe 146.

Gtandesamt Biesbaden

Sterbefälle.

Bernsteinbroiche abauf. In Siberfassung. Mm11. Januar: Pfarrer Aubolf Admplex, 34 Jahre; Ged. Saurat a. D. Robert Helle. 78 J. a. in Siberfassung. Beil. Ballgarter Str. 9, 2 r. ina heiner, 3 J.

Statt Karten!

Ihre heufe vollzogene Vermahlung

Paul Soherr Elisabeth Soherr

Mainz Tounusstr. 45. Wiesbaden

15. Januar 1010.

Ein treues Mutterhers hat aufgehort gu fclagen.

Allen Berwandten, Freunden und Befannten bie traurige Mittellung, bag unfer liebes, gutes Mutterchen, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Sante, Frau

Ratharine Weil,

geb. Jäger

nach furgem, aber ichweren Leiben im Mter von 77 Jahren am Montag Rachmittag fanft entfchlafen ift.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Familie Seinrich Weil. Robert Stemmler.

Willy Ridel. Rarl Ropper.

Wiesbaden, ben 13. Januar 1919. Friedrichftraße 15. Die Beerdigung findet am Donnerstag Rachmittag 21/2 Uhr von ber Leichenhalle bes Subfriedhofes aus ftatt.

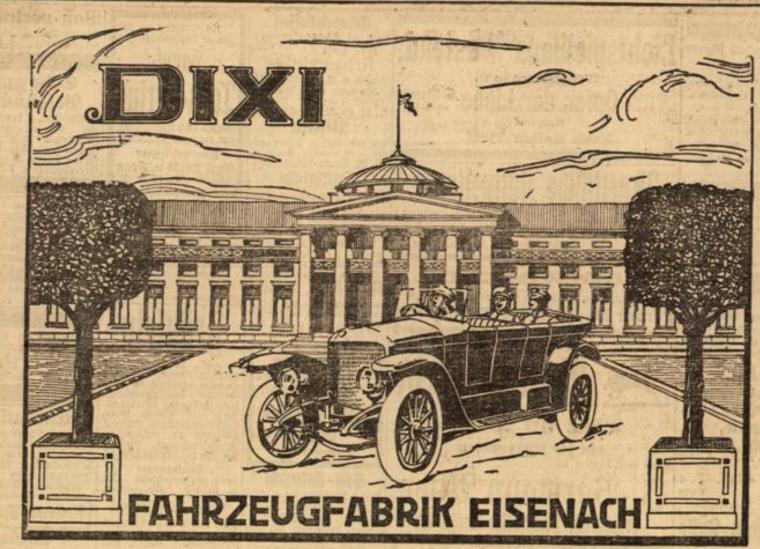
Statt besonderer Anzeige.

Beute, am 13. Januar 1919, entschlief fanft nach furger, schwerer Krantheit mein guter treusorgenber einziger Bruber, unfer lieber Reffe und Better

Dr. phil. Wegerhoff

In tiefer Trauers Max Begerhoff. Iba Eich. Familie Eduard Cio. Familie Alfred Cio.

Eltville a. Rhein, Wiesbaden.



Batterien

für Taschensamben töglich friich zu baben. Wieder-verf. Nabatt. A. Baer u. Co., Eisenhol., veilritzfraße 51

Daus- u. Rudengerate. Tel. 406. Spesial. Maschinen : Ole liefert Berl - Del . Rabrif, Abolfenfice 35. Zel. 3003. Umzäunungen

ieber Art in Sola, sowie alle einschl Nevaraturen idnell und billig, A. Debus, Rlückerstraße 35, 2 rechts,

par. rein gem., 1/4 Bfb. 7.50

par. rein gem., 1/4 Bib. 16.00 Wiajoran 1/4 \$16. 4.00 Spielmann Nachflg., Scharnhorftftrage 19.

Gilboten grüne Radler Telefon 1710 Mittelftraße 3, a. b. Langn. übernehmen Umzüge und alle vork. Transporte und Arbeiten per Feberrolle unb

3nh. R. Ludwig, Kriegsinb.

1/4 \$fb. 7.00

Melten

Relfen

Pfeffer

Is Brillantine in Beilden Rofe Seliotrop ob Alieber in Tuben au 2,60. Drog Pade Taunndftraße 5, Geschäftsstelle epacuin-Sebanplat 8, 1, bon 9-8 acoffnet, erteilt Austunft über alle Rragen bie Sonblungs Gehlifen an-

Bonbons regulieren den Stuhlgang

Alleinperkauf:

Schützenhof-Apotheke

Banggasse 11.

nnentbehrlich für jeden Haushalt, lowie Birtichaften, Dotels, Kranfenhäusern, Bürordume usw. Bon Sochbaudintern, von vielen behördl. und privaten Haushaltungen glänzend begutachtet. — Bis 50 %, Kobleneriparnis. —
Preis je nach Größe von M. 15.— an. 33
Besichtigung und Prospette frei.

Jacob Cramer, Schlofferei, Bicebaben, Etiffftrage 24. — Lelephon 3443.

und Rollfdumwand-Reparainren werben fcnell fachm.

und billig ausgeführt durch Echreinerei E. Rlapber, Sobheimer Etr. 28 u. Friedrichftr. 55. Telephon 1627. Bogel: Mubftopfen, getrofn. Ba ge, Gerben

von Ranin-Gelten. Gobenftrage 19, Mittelbau, I. linfs.

500 3tr. Weißerüben

per 3tr. 4 Mart

frifch eingetroffen

Ranonenhalle, Bleichstrafe 14.

Rote Rüben sp. 15 sig. Lauch pp. 50 pg. Ba. Gauerfraut gu haben in den Berfaufsitellen

hofenträger, Borhemden, Kragen, Krawatten, Thealertuder, Brofden, haldletten, Ceibenbanber, Fauft-hanbidube, ftart gefüttert, ohne Bezugsichein, Mt. 2.50, und große Boften für Behörben Fabrifen.

Carl C. Lang, Mb 1g. Aurzwaren, Bleichftr. 35.

Begen Begging verfteigere ich zufolge Auftrage Freitag. den 17. Jan., vormittags 10 Uhr be-ginnenb, in meinem Berfteigerungslotale:

22 Wellrißstraße 22

nachberzeichnetes turze Zeit im Gebrauch gewesenes

- Hell Rugb. Echlafzimmer Einrichtung, beft. aus: breitfir. Spiegel drant, Balchtoilette mit Marmor u. Spiegelauffat, 2 Nachtifche m. Marmor, 2 Betten m. Roghaarmatragen, Sanbtuchftanber
- Duntel Eichen-Speisezimm.-Einrichtung, best. aus: Bufett, Krebeng, Diwan mit Umbau Auszugtisch, 4 Leberstühle;
- 3. Ciden herrenzimmer Cinrichtung, beft. Buderichrank Diplomatenschwibtisch, Schreibsessel m. Leberbrang, 2 Leberstühle, achted. Tisch, Bauerntisch, Charlelongue mit Tede:
- 4. Riden Einrichtung, best. ous: Rechen drant, 2 Stuble, Gisichrant;
- Tib, fehr ichone Bilber, 1 alter Aupferftich, fehr gute Leipide, Lino'eum, Aturto'lette, einflamm. Gadzuglambe, Baidemangel; ferner in weiterem Auftrage: Eichen geichniptes Bufett, Bruntichrant, 1 Edichrantchen, runder Tifch, 2 Stühle

freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung. Befichtigung Donnerstag, ben 16. Januar.

Georg Jäger

Auftionator und Zagator,

Anzündeholz und Abfallholz,

W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2.

Ein Waggon Mk. 1.16, Ztr. Mk. 110.-Adolf Harth.

Freiwillige

ehrenamtliche Helfer und Helferinnen

Deutsche demokratische Partei.

Anmelbungen balbigft erbeten in ben Begirföstellen :

> Langgaffe 42 (Sotel Adler), Bilbelmftraße 56 (Laden). Bismardring 2 (Laden). Moritiftr. 41, Friedrichftr. 39 (Laben),

Roderftr. 7 (Laden), Borthftraße 5. fowie in der Geschäftsftelle Rirchgaffe 41, I und im Jugendverein, Friedrichftrage 48. hinterhaus, Erdg.

Dort werden auch Anmelbungen als Barteimitglied gerne entgegengenommen.

Die deutsche demotratische Bartei.

Michelsberg 6.

Flussige

Teerseife

vorzügl. zum Kopfwaschen

FL 3.50 Mk.

Bamen- Dette,

Batterien u. Karbid cingetroffen,

Trangott Rlank Bleidiftrafte 15. Tel. 4806.

Die Geichäftsstelle bes biefigen Bahlvereins befindet fich:

Rirchgasse 74, I.

Bahlburos befinden fich :

Langgasse 42, Wilhelmstr. 56, Morisstr. 41, Wörthstr. 5, Schwalbacherstr. 38 (Seitenbau). Bismartring 2.

Dafelbst wird jede Auskunft erteilt!

Zur schnelleren Ablieferung der Reparaturen an meine geehrte jowie Rantholz, Bretter und Latten Kundschaft gebe ich nachstehend meine Schleiftage bekannt:

Scheren: Schleiftag: Dienstag, Ablleferungstag: Freitag.

Taschenmesser: Schleiftag: Donnerstag, Ablieferungstag: Montag

Rasiermesser: Schleiftag: Freitag,

Schleiftag: Mittwoch, Ablieferungstag: Montag

Sämtliche übrigen Reparaturen und Schleiferei erledige ich ebenfalls in kürzester Zeit.

Morgen beste Gelegenheit Taschenmesser zum Schleifen.

Eberhar

46 Langgasse.

Hofmesserschmied.